

DAV Panorama, 6/2004, Seite 79.

### Bergurlaub mit Sinn

## Bedrohte Tatra-Gemsen

Im Gegensatz zu ihrer Verwandtschaft in den Alpen sind die nur 200 Gämse der Tatra vom Aussterben bedroht. Niemand weiß, warum ihre Zahlen rückläufig sind. Sind es gefräßige Wölfe und Bären, wie die Jägerlobby unkt, oder eher genetische Faktoren gemischt mit uneinsichtigen Bergtouristen, die die Tiere stören? Wohl eher letzteres, meinen Biologen – kein Grund also Wölfe und Bären zum Abschuss freizugeben.

Jetzt sind Fakten gefragt. Eine Sache nur für Wissenschaftler? Falsch – auch interessierte Laien können beim Artenschutz mithelfen. Die Naturschutzorganisation Biosphere Expeditions ermöglicht genau das. Die mehrfach ausgezeichnete gemeinnützige Naturschutzorganisation eröffnet

Laien jeden Alters die Chance, bei einem spannenden Urlaub bedrohte Arten zu schützen. Sie arbeiten gemeinsam mit einheimischen Wissenschaftlern an Naturschutzprojekten



*Tatra-Gämse  
sterben aus*

in aller Welt. In der Tatra sind die ersten Ergebnisse eindeutig: Wolfs- oder Bärenlosungen enthalten keine Gämseknochen. Einige Bergtouristen verhalten sich dagegen nachweislich unverantwortlich und stören die scheuen Tiere. Weitere Expeditionen in die Tatra werden folgen. Wer sich über die Arbeit mit den Tatra-Gämse oder über andere Projekte wie Schneeleoparden im Altai, Elefanten in Sri Lanka oder Geparden in Namibia informieren will, kann dies über [www.biosphere-expeditions.org](http://www.biosphere-expeditions.org) oder unter Tel.: 07127/90 82 41 tun. red